

## Langenargener Festspiele – Sommertheater am Bodensee

„Festspiele sei Dank: die Muschel lebt.“ Schwäbische Zeitung, 30.06.2018

Die Kinder, die mit Euphorie das Stück begleitet, lautstark mitgeraten und mitgefiebert haben und sich aktiv an der Handlung beteiligten. Die Erwachsenen, die wieder in ihrer Kindheit ankamen und mit kindlichem Staunen das Theaterstück verfolgten. Dazu titelte das Wochenblatt am 5. Juli 2018: „Hotzenplotz: Auch für Erwachsene!“

Die Inszenierung, die viel Raum für die eigene Fantasie bot. Etwas, das in unserer modernen Medienwelt selten geworden ist. Die durchweg positiven Rückmeldungen zum Stück und zu den Festspielen.

Kurzum: die Langenargener Festspiele stehen nach der ersten Festspielzeit 2018 für ein rundum unvergessliches Theatererlebnis. Grund für das Team samt allen Förderern, Partnern und Sponsoren, stolz auf die erfolgreiche erste Saison zurückzublicken:



Gezeigt wurden 13 Aufführungen des eigenproduzierten Familientheaterstückes „Der Räuber Hotzenplotz“. Fünf Aufführungen waren für Bildungseinrichtungen, die von rund 950 SchülerInnen besucht wurden. Der sehr heiße Sommer hat den Besucherzahlen nicht geschadet. Mit einer Gesamtauslastung von 92 % haben 2.400 ZuschauerInnen die professionelle Theaterinszenierung in der Konzertmuschel im Schlosspark live erlebt.

kooperiert. 20 theaterpraktische, stückbezogene Workshops wurden im Rahmen von FLUKS – Theaterpädagogik der Festspiele – an den teilnehmenden Bildungseinrichtungen durchgeführt, von denen insgesamt 440 SchülerInnen profitierten.

Mit sechs regionalen Vor-, Grund-, und Förderschulen haben die Theaterfestspiele Langenargen in der ersten Saison



Auch 2019 ist es dem Festspielverein samt ihrem Team wichtig, die Region mit professionellem Theater – mit selbst, vor Ort produzierten Theaterinszenierungen – zu versorgen, kombiniert mit kultureller Bildung in Form von Theaterpädagogik. Beides sind Angebote, die es hier vor Ort bisher in dieser Form nicht gibt. Die Langenargener Festspiele schaffen damit in Langenargen ein Mehrangebot für die Region.



Für die zweite Festspielzeit 2019 sind die Familienstücke „Meisterdetektiv Kalle Blomquist“ (Lindgren) und die Wiederaufnahme von „Der Räuber Hotzenplotz“ (Preußler) geplant. Als Erwachsenenstück soll der Klassiker „Romeo und Julia“ (Shakespeare) die Langenargener Bühne erobern. Insgesamt sollen von Juni bis August 2019 rund 30 bis 35 Aufführungen gezeigt werden.

Von Frühjahr bis Sommer 2019 sollen über die Theaterpädagogik FLUKS wieder stückbezogene, theaterpraktische Workshopformate inklusive vergünstigtem Aufführungsbesuch für regionale Vor-, Grund-, Förder- sowie erstmalig für weiterführende Schulen geboten werden.

Die Planung, Realisierung und Austragung der Festspiele erfolgt von einem professionellen Team aus erfahrenen Theaterschaffenden in enger Zusammenarbeit und Unterstützung des gemeinnützigen Vereins Langenargener Festspiele e. V. Zum Profi-Team gehören unter anderem Intendanz, künstlerische Leitung, Regie, Dramaturgie, Bühnen- und Kostümbild, Inspizienz, Technik, das Schauspiel-Ensemble sowie die Theaterpädagogik.

Für die kommende Saison 2019 sind die Festspielmacher wieder auf vielen Ebenen auf Förderer und Unterstützer für dieses innovative Projekt angewiesen. Die Gemeinde Langenargen ist Hauptkooperationspartner der Festspiele. Zu den Förderern und Unterstützern zählen erneut die Bildungsregion Bodenseekreis und die Kunst- & Kulturstiftung Bodenseekreis.



Positiv blickt das Team der Langenargener Festspiele auf die anstehende Festspielzeit 2019, in welcher das Angebot von professionellem Theater und kultureller Bildung weiter in der Region etabliert, aufgebaut und gefestigt werden soll. Das Festspiel wird über die Jahre wachsen und sich weiter aufbauen mit dem Ziel, ein Theater zu schaffen – ein Festspiel – mit dem sich die Menschen in der Region und darüber hinaus identifizieren. An dem sie persönlich teilhaben können. Sei es als TheaterbesucherIn, als SchülerIn oder LehrerIn in einer der kooperierenden Bildungseinrichtung oder auch durch die Unterstützung im Festspielverein. Ein regional verbindendes Theater mit überregionaler Ausstrahlung.

---

Fotos: Nina Bröll; Stefan Trautmann; Daniela Aldinger;